

Hawesko Holding AG Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019

Hamburg, 8. August 2019

Highlights in Millionen €

	Sechs Monate (1.1.–30.6.)			2. Quartal (1.4.–30.6.)		
	<u>2019*</u>	<u>2018</u>	+/-	<u>2019*</u>	<u>2018</u>	+/-
Konzernumsatz	255,8	237,8	+7,6 %	136,2	125,7	+8,3 %
– organisch, ohne Wein & Co.			+0,4 %			+1,2 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)*	8,2	10,7	–23,4 %	4,7	5,7	–17,6 %
Konzernüberschuss ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter*	3,8	6,6	–42,7 %	2,0	3,5	–43,7 %

* Aufgrund der Anwendung von IFRS 16 – Leasingverhältnisse sind die Angaben bei EBIT und Konzernüberschuss nicht vergleichbar mit den Vorjahresangaben. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 wird das EBIT im ersten Halbjahr 2019 um € 0,8 Mio. höher, der Konzernüberschuss aber um € 0,9 Mio. niedriger dargestellt als nach den im Vorjahr angewandten Regeln.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

das operative Geschäft der Hawesko-Gruppe hat sich im Rahmen der Erwartungen des Vorstands entwickelt. Im ersten Halbjahr konnte der Konzernumsatz um 7,6 % gesteigert werden. Das EBIT ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um € 2,5 Mio. zurück, da größtenteils planmäßig angefallene Belastungen zu einem geänderten Gewinnverlauf im Geschäftsjahr 2019 führen. Diese Belastungen werden in den Erläuterungen zur Quartalsentwicklung dargestellt.

Unser Geschäft hat sich im zweiten Quartal gut entwickelt: Inklusive *Wein & Co.* konnten wir den Umsatz um 8,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal steigern. Organisch, d. h. ohne die Konsolidierung unserer Vorjahres-Akquisition *Wein & Co.*, haben wir um 1,2 % zugelegt. Bei unseren mittelfristigen Projekten – Optimierung der Logistikstruktur, Aufbau einer zentralen Digital-Commerce-Plattform sowie eines konzernweiten Data Warehouses – sind wir ebenfalls ein gutes Stück vorangekommen.

Vor allem in den Endkundensegmenten Retail sowie E-Commerce ist die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal mit einem Plus von 29,1 % (organisch: +5,1 %) bzw. +2,3 % nach IFRS 15 erfreulich – insbesondere vor dem Hintergrund verstärkten Werbe- und Preisdrucks unrentabler, aber auf Marktanteilsgewinne um jeden Preis fokussierter Onlinehändler. Im B2B-Segment sowie beim Konzern-EBIT hätten wir uns sicherlich eine bessere Entwicklung

gewünscht. Durch Kaufzurückhaltung einiger B2B-Kunden musste das B2B-Segment eine rückläufige Umsatzentwicklung von –3,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal hinnehmen.

Das Konzern-EBIT im zweiten Quartal lag mit € 4,7 Millionen € 1,0 Million unter dem des Vorjahresquartals. Hier kamen die erwähnten Belastungen zum Tragen, die sich für das zweite Quartal auf ca. € 1,9 Millionen addieren. Die zum 1. Oktober 2018 akquirierten Tochter *Wein & Co.* entwickelt sich im Rahmen des Restrukturierungsplans wie erwartet. Dadurch entstand in den ersten sechs Monaten des Jahres noch einen Verlust von ca. € 1 Mio., der durch Gewinne im erfahrungsgemäß starken vierten Quartal zum großen Teil wieder kompensiert werden wird. Der Umzug des Großhandelslagers von Norddeutschland nach Worms in den Monaten Mai bis Juli verursacht zum Halbjahr Mehrkosten von ca. € 0,7 Mio., die aber im zweiten Halbjahr durch Einsparungen in der Transportlogistik sowie durch kürzere Lieferwege wieder ausgeglichen werden sollen. Die Abfindung für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied kommt im Juni-Ergebnis zum Tragen, greift aber zum Teil den im zweiten Halbjahr sonst angefallenen Personalkosten vor, da die Stelle nicht nachbesetzt wurde. Diese Effekte belasten das Berichtsquartal, werden aber in den kommenden Quartalen positive Auswirkung auf die Kostenseite haben.

Wir haben diese Verschiebungen per Ad-hoc-Mitteilung bereits im Vorfeld dieses Berichts veröffentlicht, weil wir sicher-gehen wollten, dass dem Finanzmarkt das veränderte Timing des Gewinnverlaufs gegenüber dem Vorjahr bewusst ist. Die zukunftsgerichtete Transformation der Hawesko-Gruppe lässt in manchen Perioden zusätzliche Kosten entstehen, die im Vorfeld nicht immer exakt terminierbar sind. Wir erzielen damit aber auch regelmäßig Fortschritte: So konnten wir trotz Umsatzrückgang im zweiten Quartal 2019 das EBIT des B2B-Segments steigern – eine direkte Folge seiner Neustrukturierung in 2017/18.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019 zeigt, dass wir den richtigen Kurs eingeschlagen haben. Die Konsolidierungsphase im Weinhandel gestalten wir über akquisitorisches Wachstum aktiv mit. Als führender E-Commerce-Anbieter bieten wir dem sich verschärfenden Wettbewerb mit attraktiven Angeboten, höheren – und erfolgreichen – Werbeaufwendungen für die Neukundengewinnung (+12 % mehr Neukunden in den Endkundensegmenten) sowie Investitionen in digitale Marketingressourcen wirksam Paroli. Gleichzeitig arbeiten wir an der Verbesserung unserer Logistikstruktur, um unseren Kunden ein noch besseres Serviceerlebnis zu bieten und Kostenführer zu bleiben.

Als Marktführer agieren wir strategisch und gestalten die Transformation unseres Geschäftsmodells nachhaltig. Kurzfristige Erfolgsmeldungen für einen Quartals- oder sogar Monatszeitraum stehen hierbei nicht im Fokus. Unser umfangreiches Investitionsprogramm in Zukunftsthemen von mehr als € 20 Mio. in den nächsten Jahren ist vor diesem Hintergrund zu betrachten. Die Cashflow-Stärke des Hawesko-Konzerns erlaubt uns, dies aus selbst erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren und zugleich unsere kontinuierliche Dividendenpolitik fortzuführen. Auch die Spielräume für attraktive akquisitorische Erweiterungen unserer Marktstellung bleiben uns erhalten.

Bezüglich der wichtigsten Eckdaten für das laufende Geschäftsjahr bekräftigen wir unsere bisherigen Erwartungen: Für 2019 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von ca. 7–9 % für den Konzern. Die Konzern-EBIT-Marge wird in einer Bandbreite zwischen 5,0–5,7 % (2018: 5,3 %) erwartet. Alle Details dazu finden Sie nachfolgend im Abschnitt „Ausblick“.

Wir wollen unsere Marktstellung als Europas größte, innovativste und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premium-Segment weiter ausbauen. Dabei können wir auf unsere große Weinkompetenz und den großen Vorteil unserer jahrzehntelangen Erfahrung setzen.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

• • • • • • • • • • • •

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Nach Ansicht der Deutschen Bundesbank ist die konjunkturelle Grundtendenz zur Jahresmitte 2019 schwach. Dieses Gesamtergebnis resultiert aus dem anhaltenden Abschwung in der exportabhängigen Industrie, während die Auftriebskräfte in den binnenwirtschaftlich orientierten Wirtschaftsbereichen intakt sind. Die Beschäftigung nimmt, wenn auch verlangsamt, weiter zu und Einkommenszuwächse, so die Bundesbank, stimulieren den privaten Konsum. Hinsichtlich einer möglichen Verstärkung der Auftriebskräfte im zweiten Halbjahr überwiegen allerdings die Risiken: So erwartet das Bundeswirtschaftsministerium ein derartiges Szenario nur unter der Voraussetzung einer Beruhigung des außenwirtschaftlichen Umfelds und nennt als erhebliche Abwärtsrisiken die Handelskonflikte und geopolitischen Spannungen sowie den Brexit.

Die GfK-Konsumklimastudie für Juni 2019 weist hinsichtlich der Stimmung der deutschen Verbraucher ein sehr uneinheitliches Bild aus: Die Anschaffungsneigung legt wieder zu, die Einkommenserwartung verzeichnet deutliche Rückgänge und die Konjunkturerwartung hat ihre Talfahrt zumindest vorläufig beendet. Insgesamt verzeichnet das Konsumklima damit zum zweiten Mal in Folge sinkende Werte, ein weiterer Rückgang wird erwartet. Auch hier zeigen sich die globale Konjunkturabkühlung, die anhaltenden Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Brexit sowie der Handelskonflikt mit den USA als Belastung für die Konjunkturerwartungen der Verbraucher. Ein Warnsignal setzt die Entwicklung der Einkommensstimmung: Bislang überaus stabil, verzeichnete sie zuletzt einen starken Rückgang auf den niedrigsten Wert seit März 2017 und lag damit zur Jahresmitte 2019 auch unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Bislang hat der Einkommensindikator von der exzellenten Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland profitieren können. Doch inzwischen mehren sich Stimmen, die von einem Ende des Beschäftigungsbooms sprechen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Zweites Quartal

Im Zeitraum April bis Juni 2019 konnte der Konzernumsatz von € 125,7 Mio. auf € 136,2 Mio. und damit um 8,3 % gesteigert werden. Ohne die Umsätze von *Wein & Co.* erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) betrug im zweiten Quartal 2019 nach Anwendung von IFRS 16 € 4,7 Mio. Diesem Wert liegt eine veränderte Behandlung der Miet- und Leasingaufwendungen zugrunde, er ist daher nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar. Vor Anwendung von IFRS 16 wurde im Berichtsquartal ein EBIT von € 4,3 Mio. erreicht, im Vorjahr hatte es bei € 5,7 Mio. gelegen. Die EBIT-Marge betrug 3,5 % nach IFRS 16; vergleichbar, d.h. vor IFRS 16, belief sie sich auf 3,2 % im Berichtsquartal (Vorjahr: 4,6 %).

Der Umsatz in der Brand Unit Retail (*Jacques' Wein-Depot* und *Wein & Co.*) belief sich auf € 48,4 Mio. und lag damit um 29,1 % über dem Vorjahresquartal (€ 37,5 Mio.). Ohne die Umsätze der zum 1. Oktober 2019 akquirierten *Wein & Co.* stieg der Segmentumsatz um 5,1 %. Durch gezielte Marketingaktionen war insbesondere der Mai bei *Jacques'* stark. Zum Quartalsende gab es 316 *Jacques'*-Depots in Deutschland (Vorjahr: 309) sowie 20 Standorte von *Wein & Co.* in Österreich. Flächenbereinigt stieg der Umsatz der *Jacques'-Wein-Depots* um 4,6 % gegenüber dem zweiten Quartal 2018. Dabei blieb der Durchschnittsbau stabil, die Kundenfrequenz stieg an und auch die Zahl der aktiven Kunden konnte erneut gesteigert werden. Das Segment-EBIT ist aufgrund der Akquisition von *Wein & Co.* und der seit 1. Januar 2019 anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften zu Miet- und Leasingverträgen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Auf vergleichbarer Basis (also ohne *Wein & Co.* und vor IFRS 16) steigerte sich das EBIT auf € 4,0 Mio. im Berichtsquartal und damit überproportional gegenüber dem Vorjahresquartal (€ 3,5 Mio.). *Wein & Co.* befindet sich noch in der planmäßigen Restrukturierungsphase und belastete deshalb das Segmentergebnis um € 0,4 Mio. auf € 3,6 Mio. im Berichtsquartal. Einschließlich *Wein & Co.* und nach Anwendung von IFRS 16 beziffert er sich auf € 3,9 Mio.

Die Brand Unit E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 2,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich steigern (von € 42,3 Mio. auf € 43,3 Mio.). Die Entwicklung bei der Tochter *HAWESKO* wurde weiterhin von Angeboten

zum 55-jährigen Jubiläum beflügelt. *Vinos* konzentrierte sich im zweiten Quartal noch stärker auf die Gewinnung von Neukunden. *WirWinzer* wuchs auf vergleichbarer Basis (d.h. vor IFRS 15) wieder deutlich, nämlich um 42 %. Im zweiten Quartal 2019 stieg der Anteil der Internet-Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal weiter an und summierte sich auf 61 % des Segmentumsatzes (Vorjahr: 54 %). Das Segment-EBIT im E-Commerce betrug auf vergleichbarer Basis vor IFRS 16 im Berichtsquartal € 1,2 Mio. Dieser Wert unterschritt den Vorjahresquartalswert von € 1,6 Mio. infolge höherer Logistik- und Marketingkosten. Nach Anwendung von IFRS 16 betrug der Wert im Berichtsquartal auf € 1,2 Mio.

In der Brand Unit B2B lag der Umsatz mit € 44,5 Mio. unter dem Wert von € 45,8 Mio., der im Vorjahresquartal erreicht worden war. Die Umsatzentwicklung schwächte sich nach der planmäßig starken Geschäftsentwicklung im April zum Quartalsende ab und lag 3,0 % unter Vorjahr. Entgegen dieser Entwicklung konnten *Ariane Abayan* und *Deutschwein Classics* ihre Umsätze steigern. Das B2B-Auslandsgeschäft (Schweiz und Österreich) lag aufgrund der hohen Vergleichsbasis insgesamt unter Vorjahr. Das EBIT der B2B-Einheiten konnte trotz der Umsatzentwicklung auf € 2,4 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal (€ 2,0 Mio.) gesteigert werden (vor Anwendung von IFRS 15). Nach Anwendung von IFRS 15 belief sich das EBIT im Berichtsquartal auf € 2,5 Mio.

Der Konzern-Rohertrag erhöhte sich im zweiten Quartal um € 6,9 Mio. auf € 58,6 Mio., was einer Quote von 43,0 % (Vorjahr: 41,2 %) entspricht. Der Anstieg der Handelsmarge resultiert in erster Linie aus der Anwendung von IFRS 15 sowie aus dem gestiegenen Umsatzanteil des B2C-Bereichs. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 5,3 Mio. setzen sich in der Hauptsache aus Miet- und Pächterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen (Vorjahresquartal: € 5,6 Mio.). Der Personalaufwand erhöhte sich im zweiten Quartal um € 3,2 Mio. auf € 17,2 Mio. und machte 12,6 % vom Umsatz aus; bereinigt um die Abfindung für die Auflösung des Vorstandsvertrags betrug die Quote 12,1 % (Vorjahr: 11,1 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

in Millionen €	01.04.–	01.04.–	01.04.–
	30.06.2019	30.06.2019	30.06.2018
	nach Anwendung IFRS 16	vor Anwendung IFRS 16	vor Anwendung IFRS 16
Werbung	11,2	11,2	10,1
Provisionen	9,9	9,9	9,4
Versandkosten	7,2	7,2	6,0
Mieten und Leasing	0,7	4,1	3,3
Übrige	7,8	7,8	6,7
	36,7	40,1	35,5

Die Werbeaufwendungen lagen mit € 11,2 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (€ 10,1 Mio.) und entsprechen einer Aufwandsquote von 8,2 % (Vorjahr: 8,0 %) vom Umsatz. Die Aufwendungen für Provisionen stiegen auf € 9,9 Mio. (Vorjahr: € 9,4 Mio.), die Aufwandsquote reduzierte sich auf 7,3 % (Vorjahr: 7,5 %) vom Umsatz. Die Aufwendungen für den Versand erhöhten sich auf € 7,2 Mio. (Vorjahr: € 6,0 Mio.) infolge Preiserhöhungen der Logistikdienstleister, die Quote lag bei 5,3 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,8 %). Die Aufwendungen für Mieten und Leasing wurden stark vom IFRS-16-Ausweis beeinflusst und reduzierten sich auf € 0,7 Mio., nach € 3,3 Mio. im Vorjahr gemäß der bisherigen Ausweismethode vor IFRS 16. Zeitgleich stieg durch Anwendung von IFRS 16 die Absetzung für Abnutzung (AfA) um € 3,3 Mio. auf € 5,4 Mio. Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 36,7 Mio. (Vorjahr: € 35,5 Mio.): Sie machten somit im Berichtsquartal 26,9 % des Umsatzes aus, nach 28,3 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im zweiten Quartal 2019 auf € 4,7 Mio. (Vorjahr: € 5,7 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 3,5 %, nach 4,6 % im Vorjahresquartal. Von den oben beschriebenen Beiträgen der einzelnen Brand Units zum operativen Ergebnis werden Zentralkosten von € 2,9 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,4 Mio.) abgezogen und in der Spalte „Sonstiges/Überleitung“ in der Tabelle auf Seite 14 ausgewiesen. Der Anstieg steht in

Zusammenhang mit der Abfindung für die Auflösung des Vorstandsvertrags sowie mit zentralen Projektkosten, die zusammengekommen € 1,1 Mio. betragen.

Der Ausweis des Finanzergebnisses nach IFRS 16 lag im Berichtsquartal bei € –0,9 Mio.; hierin ist der Finanzierungsteil der Mietaufwendungen nach dem neuen Rechnungslegungsstandard enthalten. Vor Anwendung von IFRS 16 betrug der Wert € –0,2 Mio. (Vorjahr: € –0,1 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich nach IFRS 16 auf € 3,8 Mio.; vor Anwendung von IFRS 16 betrug es € 4,1 Mio. (Vorjahr, vergleichbar: € 5,7 Mio.). Der Steueraufwand wird mit € –1,8 Mio. nach IFRS 16 angesetzt; vor IFRS 16: € –1,4 Mio. (Vorjahr, vergleichbar: € –1,9 Mio.). Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG entfallende Konzernüberschuss belief sich nach IFRS 16 auf € 2,0 Mio. Im Vorjahr summierte er sich ohne Anwendung von IFRS 16 auf € 3,5 Mio. Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 0,22, nach € 0,39 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

Erstes Halbjahr

Im ersten Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) des Geschäftsjahres 2019 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr (€ 237,8 Mio.) um 7,6 % auf € 255,8 Mio. Die Konzern-Rohtragsmarge stieg auf 43,3 % vom Umsatz (Vorjahreshalbjahr: 41,9 %). Die übrigen Erträge und Aufwendungen summierten sich nach Anwendung von IFRS 16 auf 40,1 % des Umsatzes und ergaben ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von € 8,2 Mio. beziehungsweise 3,2 % vom Umsatz. Vor Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards betrug die Quote 40,4 % (Vorjahr: 37,4 %) des Umsatzes und ergab ein EBIT im Halbjahreszeitraum von € 7,4 Mio. beziehungsweise 2,9 % vom Umsatz (Vorjahr ohne Anwendung von IFRS 16: € 10,7 Mio. beziehungsweise 4,5 % vom Umsatz).

Das Finanzergebnis belief sich im Halbjahr nach IFRS 16 auf € –1,8 Mio. Vor Anwendung von IFRS 16 betrug der Wert € –0,3 Mio. (Vorjahr: € –0,0 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich nach IFRS 16 auf € 6,4 Mio.; vor Anwendung von IFRS 16 betrug es € 7,1 Mio. (Vorjahr, vergleichbar: € 10,7 Mio.). Der Halbjahresüberschuss nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter bezifferte sich nach IFRS 16 auf € 3,8 Mio. und vor IFRS 16 auf € 4,7 Mio., im Vorjahreshalbjahr waren es ohne Anwendung von IFRS 16 € 6,6 Mio. gewesen. Der Gewinn pro Aktie betrug € 0,42, gegenüber € 0,74 im Vorjahreshalbjahr. Als Aktienstückzahl wurde im Berichtszeitraum, wie im Vorjahr, 8.983.403 Stück angesetzt.

Vermögenslage

Struktur der Konzernbilanz

in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich

	30.06.2019 nach IFRS 16		31.12.2018 vor IFRS 16		30.06.2018 vor IFRS 16	
Aktiva						
Langfristige Vermögensgegenstände	178,3	50 %	90,8	31 %	74,9	31 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	<u>181,2</u>	<u>50 %</u>	<u>198,2</u>	<u>69 %</u>	<u>169,4</u>	<u>69 %</u>
Bilanzsumme	<u>359,5</u>	<u>100 %</u>	<u>289,0</u>	<u>100 %</u>	<u>244,3</u>	<u>100 %</u>
Passiva						
Eigenkapital	103,6	29 %	112,5	39 %	99,0	41 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	115,7	32 %	30,5	11 %	14,5	6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>140,2</u>	<u>39 %</u>	<u>146,0</u>	<u>51 %</u>	<u>130,7</u>	<u>54 %</u>
Bilanzsumme	<u>359,5</u>	<u>100 %</u>	<u>289,0</u>	<u>100 %</u>	<u>244,3</u>	<u>100 %</u>

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2018

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2019 belief sich nach Erstanwendung von IFRS 16 auf € 359,5 Mio. und liegt damit erheblich über dem Stand vom 31. Dezember 2018 (€ 289,0 Mio.). Vor allem beim Ausweis der langfristigen Vermögenswerte stieg der Wert durch die nach IFRS 16 notwendige Bilanzierung der Mietstandorte. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Gegenwerte durch IFRS 16 vor allem in die Kategorie „Langfristige

Rückstellungen und Verbindlichkeiten“ eingebucht. Saisontypisch sanken die kurzfristigen Vermögensgegenstände – um € 17,0 Mio. – gegenüber dem Jahresstichtag. Hauptgrund war eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Das Eigenkapital sank von € 112,5 Mio. am 31. Dezember 2018 auf € 103,6 Mio. am 30. Juni 2019 nach Auszahlung der Dividende. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um € 5,8 Mio. auf € 140,2 Mio. (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. Juni 2018

Ähnlich große Veränderungen verzeichnet die Erstanwendung von IFRS 16 im Vergleich mit dem Vorjahresstichtag (30. Juni 2018). Die Bilanzsumme erhöhte sich von € 244,3 Mio. auf € 359,5 Mio. Die größten Anstiege fanden auch bei dieser Betrachtung bei den langfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten statt.

Der Working-Capital-Bedarf hat sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Vorjahresstichtag reduziert.

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnete sich im Halbjahreszeitraum für den Hawesko-Konzern mit € –14,6 Mio., nach € –13,2 Mio. im Vorjahr. Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Halbjahreszeitraum üblicherweise negativ. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen im ersten Halbjahr 2019 € 3,9 Mio. (Vorjahresperiode: € 2,3 Mio.).

Konzern-Cashflow in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich	1.1.– 30.06.2019	1.1.– 30.6.2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–14,6	–13,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–3,9	–2,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4,7	14,6

Der Free-Cashflow belief sich auf € –18,9 Mio. im ersten Halbjahr 2019, nach € –15,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –14,6 Mio.) abzüglich eingesetzter Mittel für Investitionstätigkeit von € 3,9 Mio. sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen (€ –0,3 Mio.).

Investitionsanalyse

Die Investitionen betreffen solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 2,1 Mio., Vorjahreshalbjahr: € 0,8 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Customer Relationship Management Software bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.). Letztere betrafen neue Point-of-Sale Terminals sowie Expansion und Modernisierung in der Brand Unit Retail wie auch die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Brand Units E-Commerce und B2B.

NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Hawesko Holding AG von besonderer Bedeutung sind, sind nach Schluss der Berichtsperiode nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 hat sich die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 nicht verändert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden bezüglich der für den Hawesko-Konzern wesentlichen Konsumnachfrage nach Wein als weiterhin gut eingeschätzt. Der Hawesko-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2019 seinen Erwartungen entsprechen.

Der Vorstand der Hawesko Holding setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Er rechnet mit einem Umsatzwachstum von ca. 7–9 % für den Konzern im Geschäftsjahr 2019. Die Konzern-EBIT-Marge wird 2019 in einer Bandbreite zwischen 5,0–5,7 % erwartet (2018: 5,3 %). Der Vorstand schätzt unter Berücksichtigung von IFRS 16, dass für das Finanzergebnis für 2019 einen Netto-Aufwand in der Größenordnung von knapp drei Millionen Euro ausgewiesen wird. Der Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter wird sich voraussichtlich auf dem Niveau € 0,1–0,2 Mio. bewegen. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird als Netto-Umsatzrendite von ca. 3,0–3,6 % eingeschätzt. Der Vorstand rechnet für 2019 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 12–16 Mio. nach € 20,2 Mio. 2018 (Angaben für beide Jahre exklusive Akquisitionen). 2019 wird von einem ROCE in der Größenordnung des Vorjahreswerts (17 %) ausgegangen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Halbjahreszeitraum 2019

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.06.	1.1.–30.06.	1.1.–30.06.
	2019	2019	2018
	nach IFRS 16	vor IFRS 16	vor IFRS 16
Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	255,8	255,8	237,8
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,1	0,1	-0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,3	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	10,4	10,4	11,1
Aufwendungen für bezogene Waren	-145,1	-145,1	-138,2
Personalaufwand	-33,3	-33,3	-27,7
Abschreibungen und Wertminderungen	-10,8	-4,7	-4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-69,2</u>	<u>-76,1</u>	<u>-68,2</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8,2	7,4	10,7
Finanzergebnis			
Zinserträge/-aufwendungen	-1,7	-0,3	-0,2
Sonstiges Finanzergebnis	-0,1	-0,1	0,2
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	=	=	=
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,4	7,1	10,7
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-2,6</u>	<u>-2,4</u>	<u>-3,6</u>
Konzernüberschuss	3,8	4,7	7,1
davon entfallen			
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	3,8	4,7	6,6
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	-0,0	-0,0	0,5
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,42	0,53	0,74
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983	8.983

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2019

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.4.–30.06.	1.4.–30.06.	1.4.–30.06.
	2019	2019	2018
	nach IFRS 16	vor IFRS 16	vor IFRS 16
Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	136,2	136,2	125,7
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-0,0	-0,0	-0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,1	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,3	5,3	5,6
Aufwendungen für bezogene Waren	-77,6	-77,6	-73,9
Personalaufwand	-17,2	-17,2	-13,9
Abschreibungen und Wertminderungen	-5,4	-2,4	-2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-36,7</u>	<u>-40,1</u>	<u>-35,5</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4,7	4,3	5,7
Finanzergebnis			
Zinserträge/-aufwendungen	-0,9	-0,2	-0,1
Sonstiges Finanzergebnis	-0,0	-0,0	0,1
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	=	=	=
Ergebnis vor Ertragsteuern	3,8	4,1	5,7
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-1,8</u>	<u>-1,4</u>	<u>-1,9</u>
Konzernüberschuss	2,0	2,7	3,8
davon entfallen			
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	2,0	2,7	3,5
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0	0,2
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,22	0,30	0,39
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983	8.983

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Halbjahreszeitraum

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	01.01.–30.06. 2019	01.01.–30.06. 2018
	nach IFRS 16	vor IFRS 16
Konzernüberschuss	3,8	7,1
Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inklusive latenter Steuern	-	-
Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0,0	0,0
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0,0	0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0
Konzerngesamtergebnis	<u>3,8</u>	<u>7,1</u>
davon		
den Aktionären der Hawesko Holding AG zustehend	3,8	6,7
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	0,0	0,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das zweite Quartal

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	01.04.–30.06. 2019	01.04.–30.06. 2018
	nach IFRS 16	vor IFRS 16
Konzernüberschuss	2,0	3,8
Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inklusive latenter Steuern	-	-
Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0,0	0,0
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0,0	-0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0
Konzerngesamtergebnis	<u>2,0</u>	<u>3,8</u>
davon		
den Aktionären der Hawesko Holding AG zustehend	2,0	3,5
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	0,0	0,3

Konzernbilanz

in Mio. €	nach IFRS 16	vor IFRS 16		
	30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	57,2	57,2	57,1	40,4
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	112,6	20,7	21,2	20,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3,2	3,2	3,2	3,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3	0,1	0,1
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,6	0,6	4,7	7,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,0	1,0	1,0	0,8
Latente Steuern	3,4	3,2	3,3	2,5
	178,3	86,2	90,8	74,9
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	125,6	125,6	111,9	112,6
Vertragsvermögenswerte	0,2	0,2	0,3	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,0	31,0	48,4	35,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,8	4,8	4,8	3,9
Forderungen aus Ertragsteuern	8,4	8,6	7,6	7,5
Bankguthaben und Kassenbestände	11,2	11,2	25,1	9,9
	181,2	181,4	198,2	169,4
	359,5	267,6	289,0	244,3
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,7	13,7	13,7	13,7
Kapitalrücklage	10,1	10,1	10,1	10,1
Gewinnrücklagen	76,1	77,0	85,5	66,1
Sonstige Rücklagen	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1
Eigenkapital der Aktionäre der Hawesko Holding AG	99,6	100,6	109,1	89,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4,0	4,0	3,5	9,2
	103,6	104,6	112,5	99,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten				
Pensionsrückstellungen	1,1	1,1	1,1	1,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	1,7	1,7	1,7	0,7
Finanzschulden (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	101,2	18,9	14,1	0,4
Erhaltene Anzahlungen	-	-	-	5,2
Vertragsverbindlichkeiten	0,6	0,6	2,0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4,5	4,5	4,5	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,8	2,8	2,8	4,4
Latente Steuern	3,9	3,9	4,5	2,7
	115,7	33,4	30,5	14,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0,2	0,2	0,3	0,2
Finanzschulden (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	53,5	43,3	24,7	48,0
Erhaltene Anzahlungen	-	-	-	4,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52,8	52,8	65,6	45,8
Vertragsverbindlichkeiten	10,5	10,5	18,5	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3,4	3,2	3,5	-
Sonstige Verbindlichkeiten	19,7	19,7	33,3	17,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	0,1	14,1
	140,2	129,7	146,0	130,7
	359,5	267,6	289,0	244,3

Rundungsdifferenzen möglich

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Halbjahreszeitraum

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,4	10,7
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens (inklusive Leasingvermögenswerte)	10,8	4,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-0,3	-0,1
Zinsergebnis	1,8	0,0
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	-	-
Veränderung der Vorräte	-9,5	-3,1
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte	17,5	17,8
Veränderung der Rückstellungen	-0,0	0,0
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-37,9	-34,9
Erhaltene Zinsen	0,0	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-3,3</u>	<u>-7,7</u>
Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-14,6	-13,2
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-0,2	-
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3,8	-2,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	=	=
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel	-3,9	-2,3
Auszahlungen für Dividenden	-11,7	-11,7
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-1,1	-1,2
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5,6	-0,2
Aufnahme der kurzfristigen Finanzschulden	16,6	27,9
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzschulden	8,8	-
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzschulden	-2,1	-
Gezahlte Zinsen	-0,3	-0,2
Aus Finanzierungstätigkeit zugeflossene Netto-Zahlungsmittel	4,7	14,6
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	0,1	0,0
Netto-Abnahme von Zahlungsmitteln	-13,8	-0,8
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	25,1	10,7
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	11,2	9,9

Hawesko Holding AG, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen		Rücklage für Cashflow-Hedge	Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	Kapital		Kapitalrücklage		Ausgleichs- posten aus der Währungs- rechnung	Neubewertungs- komponente Pensionsver- pflichtungen						
Stand am 01.01.2018	13,7	10,1	71,2	0,1	-0,2	0,0	94,8	9,9	104,8			
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	-1,2	-12,9			
Konzernüberschuss	—	—	6,6	—	—	—	6,6	0,5	7,1			
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,1			
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0			-0,0
Stand am 30.06.2018	13,7	10,1	66,1	0,1	-0,2	0,0	89,8	9,2	99,0			
Stand am 01.01.2019	13,7	10,1	85,5	0,1	-0,2	-0,1	109,1	3,5	112,5			
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	-1,5	—	—	—	-1,5	1,6	0,0			
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	-1,1	-12,8			
Konzernüberschuss	—	—	3,8	—	—	—	3,8	-0,0	3,8			
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0			
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	0,0	0,0	—	0,0			0,0
Stand am 30.06.2019	13,7	10,1	76,1	0,1	-0,2	-0,1	99,6	4,0	103,6			

Segmentergebnisse für das zweite Quartal

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

01.04.–30.06.2019	Retail	B2B	E- Commerce	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	48,4	44,5	43,3	0,0	136,2
– exklusive Wein & Co.	39,4	44,5	43,3	0,0	127,2
Betriebsergebnis (EBIT)					
– inklusive <i>Wein & Co.</i> nach IFRS 16*	3,9	2,5	1,2	–2,9	4,7
– exklusive <i>Wein & Co.</i> nach IFRS 16*	4,2	2,5	1,2	–2,9	5,0
– vergleichbar: exklusive <i>Wein & Co.</i> vor IFRS 16	4,0	2,4	1,2	–2,9	4,7
01.04.–30.06.2018 vor IFRS 16	Retail	B2B	E- Commerce	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	37,5	45,8	42,3	0,0	125,7
Betriebsergebnis (EBIT)	3,5	2,0	1,6	–1,4	5,7

Segmentergebnisse für den Halbjahreszeitraum

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)

01.01.–30.06.2019	Retail	B2B	E-Commerce	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	92,1	81,4	82,4	0,0	255,8
– exklusive Wein & Co.	75,1	81,4	82,4	0,0	238,8
Betriebsergebnis (EBIT)					
– inklusive <i>Wein & Co.</i> nach IFRS 16*	6,5	3,1	3,1	–4,5	8,2
– exklusive <i>Wein & Co.</i> nach IFRS 16*	7,3	3,1	3,1	–4,5	9,0
– vergleichbar: exklusive <i>Wein & Co.</i> vor IFRS 16	6,8	3,1	3,0	–4,5	8,4
01.01.–30.06.2018 vor IFRS 16	Retail	B2B	E-Commerce	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	72,3	86,0	79,6	0,0	237,8
Betriebsergebnis (EBIT)	6,2	3,9	3,3	–2,6	10,7

Anhang zum Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019

Allgemeine Grundsätze: Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die ab 1. Januar 2019 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2018 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierung: Gegenüber dem Konzernabschluss 2018 hat sich der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG nicht geändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht. (2) Hinsichtlich der Inhalte von neuen Standards und Interpretationen sowie von Änderungen bestehender Standards wird auf die Ausführungen auf den Seiten 79ff. im Geschäftsbericht 2018 verwiesen. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat über die im vorliegenden Halbjahresbericht beschriebenen Auswirkungen hinaus keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Hawesko-Konzerns. (3) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) *Ereignisse nach dem Schluss des Berichtszeitraumes:* Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) *Gewinnverwendungsbeschluss für 2018:* Die ordentliche Hauptversammlung am 17. Juni 2019 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Hawesko Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 12.464.249,14 wie folgt zu verwenden: a) Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90. b) Der verbleibende Betrag von € 785.825,24 aus dem Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. (3) *Außerplanmäßige Entwicklungskosten* sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (4) *Die Auftragslage* bleibt weiterhin zufriedenstellend. (5) In der *personellen Zusammensetzung* des Vorstands trat eine Veränderung ein: Nikolas von Haugwitz hat das Unternehmen im besten gegenseitigen Einvernehmen zum 1. April 2019 verlassen. Im Aufsichtsrat haben sich keine Veränderungen ergeben. (6) *Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Personen:* Wie im Konzernanhang 2018 unter Textziffer 46 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.5 anzusehen. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.522.376 Stück, die sämtlich dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer zuzurechnen sind. Die von Vorstandsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 1.000 Stück, von denen 500 Stück Thorsten Hermelink und 500 Stück Alexander Borwitzky zuzurechnen sind. (7) *Eigene Aktien:* Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–30.6. <u>2019</u>	1.1.–30.6. <u>2018</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	1.159	964
- ohne <i>Wein & Co.</i>	943	

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 6. August 2019

gez. Hermelink gez. Borwitzky gez. Hackenberger

Kalender:

Zwischenbericht zum 30. September 2019
Vorläufige Geschäftszahlen 2019

7. November 2019
Anfang Februar 2020

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg

Tel. +49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
www.hawesko-holding.com